

zu verantworten. Der Gerichtshof gelangte aber nach längerer Beratung zur Freisprechung beider Angeklagten. Er schloss sich der Auffassung des Verteidigers an, dass hier kein Handel mit Goldsachen, sondern ein Handel mit Pfandscheinen vorliege; ein solcher verstosse aber nicht gegen die Gewerbeordnung. Bezüglich des Betrugsfalles glaubte das Gericht, die Pfandleiherin habe ganz gern jenes Geschäft abgeschlossen und vielleicht an die Wiedereinlösung des Pfandes gedacht; andernfalls hätte sie sicher einen Taxator zugezogen. — Die Verhandlung aber zeigte recht deutlich, wie gefährlich es ist, Pfandscheine anzukaufen, denn im vorliegenden Falle wäre dem Käufer ein Schaden von mindestens 250 Mark erwachsen. (Aus der Schles. Ztg.)

„Das Gute bricht sich Bahn“, so lautet die Ueberschrift des dieser Nummer beiliegenden Prospektes der Firma Emil Buxenstein, Kettenfabrik, Pforzheim. Wir bitten um gefl. Beachtung des Prospektes um so mehr, als die Firma eine neue Sorte Doubleketten unter dem Namen Goldhülisenketten auf den Markt bringt, welche grossen Anklang finden werden.

Ein Besuch der Schweizer Uhrenfabrikation. Die Mitglieder des britischen „Horological Institute“, der angesehensten Uhrmacher-Gesellschaft Englands, beabsichtigen, in Kürze einen gemeinschaftlichen Besuch der hauptsächlichsten Uhrenfabrikationsstätten der Schweiz zu unternehmen. Die Reise, von London angetreten, führt über Dover, Calais, Paris, Dijon, Culoz zunächst nach Genf. Von hier über Lausanne nach Neuchâtel, Chaux-de-fonds, St. Imier, Biel und zurück über Basel, Paris oder Laon. Für diese Reise sind neun Tage in Aussicht genommen. Die Kosten der Fahrt sind auf etwa 175 Mk. berechnet. Die Hinreise soll gemeinschaftlich stattfinden, doch steht es jedem Teilnehmer frei, zu beliebiger Zeit innerhalb 25 Tagen zurückzufahren. Als Abfahrtszeit ist der 9. Juni ins Auge gefasst, damit die Pfingstfeiertage mit zur Reise benutzt werden können. Für diejenigen Teilnehmer, welche vorziehen, einen kurzen Ausflug auf das Hoehgebirge der Alpen zu unternehmen, etwa von Genf nach Chamounix, kann ein Wiederanschluss an die übrige Gesellschaft entweder in Neuchâtel oder an einem anderen Orte ermöglicht werden. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Fabrikanten und Autoritäten ist es ausser Frage gestellt, dass die hauptsächlichsten Fabriken und Uhrmacherschulen besichtigt werden. Die Zahl der Teilnehmer soll auf 50 beschränkt werden. Anmeldungen müssen mit einer Anzahlung von 10 Mk. bis spätestens am 15. Mai an den Sekretär des britischen Horological Institute, Mr. J. F. Britten, Northampton Square, Clerkenwell, London, E. C., erfolgen, welcher auch zu näheren Auskünften bereit ist. — Ein Einblick in die Werkstätten der Schweizer Uhrenfabrikation würde auch für eine grosse Anzahl unserer Central-Verbandsmitglieder nicht allein von hohem Interesse, sondern von grossem Nutzen und höchst belehrend sein. Aus diesem Grunde kann der Entschluss der englischen Kollegen auch unseren deutschen zur Nachahmung empfohlen werden. Herm. Horrmann.

Elektrische Ventilatoren zur Regelung des Luftwechsels und der Luftbewegung in geschlossenen Räumen aller Art verdrängen mehr und mehr die früheren unzweckmässigen Ventilationseinrichtungen in Wohn- und Arbeitsräumen, Bureaux, Werkstätten, Restaurants, Cafés u. s. w. Auch auf diesem Gebiete hat sich die vielseitige Brauchbarkeit des Elektromotors, sowie die Bequemlichkeit des elektromotorischen Betriebes überhaupt auf das vorteilhafteste bewährt. Die elektrischen Ventilatoren werden mit Leichtigkeit an bestehende Lichtleitungen angeschlossen, sie bedürfen so gut wie gar keiner Wartung und Bedienung, während ihre Wirkungsweise die denkbar beste ist. Verschiedene Ausführungsformen von Tisch-, Decken- und Wandventilatoren und ihre Anwendung beschreibt das unserer heutigen Auflage beiliegende Nachrichtenblatt Nr. 12 der Siemens-Schuckert-Werke, das wir der besonderen Beachtung unserer Leser empfehlen.

Konkursnachrichten. Bergen a. Rügen. Konkurs eröffnet am 4. April über den Nachlass des am 7. März verstorbenen Uhrmachers Franz Friedrich Ludwig, genannt Otto Loeckwitz. Anmeldefrist bis 5. Mai, Versammlung am 1. Mai, Prüfungstermin am 15. Mai.

Hamburg. Julius Juda, Uhren-engros-Händler, in Firma Julius Juda, Kaiser-Wilhelmstrasse 85 (Holstenhof), am 7. April Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 10. Mai, Versammlung am 26. April, Prüfungstermin am 24. Mai.

Samotschin (Amtsgericht Margoniu). Am 27. April Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers und Handelsmannes Josef Retmanski.

Stallupönen. Uhrmacher Otto Harnack aus Eydtkuhnen, am 27. März Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 12. Mai, Versammlung am 18. April, Prüfungstermin am 23. Mai.

Zittau. Uhrmacher Friedrich Woldemar Camillo Schmidt, am 4. April Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 21. April, Prüfungstermin am 3. Mai.

Silberkurs. ⁵⁰⁰/₁₀₀₀ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 72 Mk. oder per g 7,2 Pfg.

Vom Büchertisch.

Meyers Grosses Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148000 Artikel und Verweisungen auf über 18240 Seiten Text mit mehr als 11000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationen (darunter etwa 190 Farbendrucktafeln und 300 selbständige Kartenbeilagen), sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.)

Vom neunten Bande des Meyerschen Grossen Konversations-Lexikons, der soeben erschienen ist, können wir mit Freuden konstatieren, dass der Technik wieder, wie in den vorausgehenden Bänden, grosse Aufmerksamkeit

geschenkt worden ist, wie sie es in unserem Zeitalter auch verdient. Es sei hier nur auf eine Reihe von Artikeln hingewiesen, die ein grösseres Gebiet abgeschlossen behandeln und denen sehr gut gelungene und die neuesten Erfindungen wiedergebende Tafeln, bezw. illustrierte Beilagen beigegeben sind. Aus dem Bereich der Maschinenkunde und dergl. sind zu nennen die Artikel „Heissluftmaschinen“, „Heuerntemaschinen“, „Hobelmaschinen“, „Hydraulische Presse“, „Injektor“, zur weiteren Technologie gehören die Stichwörter „Holzverarbeitung“, „Hobel“, „Hutfabrikation“; die Artikel „Hefe“, „Indigo“, „Hopfen“, „Holz“ werden den praktischen Chemiker interessieren, „Holzverband“, „Hobe Häuser“, „Heizung“ und „Heizungsanlagen“ den Architekten. Sehr anziehend wird die Anlage und Tätigkeit des hydrologischen Instituts in Wort und Bild klargelegt. Dass auch andere Gebiete mit der gleichen Liebe Behandlung erfahren haben, ist bei der Gründlichkeit der Redaktion selbstverständlich. Die volkswirtschaftlichen Artikel „Invaliditätsversicherung“, „Innungen“, „Hilfskassen“, ferner die hygienischen: „Impfung“, „Infektionskrankheiten“ u. a., seien besonders hier hervorgehoben. Welche Leistungsfähigkeit die Verlagsanstalt in technischer Hinsicht besitzt, das zeigen die meisterhaften Tafeln „Hunde“ und „Hühnerrassen“. Die beiden Tafeln, von Meisterhand entworfen, liefern das Menschenmögliche an Lebendigkeit und Feinheit der Darstellung. In das Reich der Naturschönheit lässt uns die Tafel „Hydromedusen“ einen Blick werfen, die für künstlerische Entwürfe prächtige Vorbilder bietet. Es liesse sich noch sehr viel über das prächtige Werk sagen, hier galt es nur, auf dasselbe hinzuweisen. Jedermann wird seine Freude an ihm haben.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1426. Wie poliert man am schnellsten und besten Onyx?

R. S. in D.

Frage 1428. Wie findet man bei Chronometer-Duplexuhren die Stelle der Spiralfestigung?

S. in K.

Frage 1429. Welchen Durchmesser hat das Gangrad der Seechronometer in der Regel? Und welche Schwankungen in der Grösse kommen in der Praxis vor?

C. V. in G.

Frage 1430. Wie wird grüner Onyx aufpoliert?

J. H. & S. in G.

Frage 1431. Wo erhält man Barographen?

R. in K.

Frage 1432. Fragesteller ist im Besitze einiger alter Silbermünzen und kann deren Abstammung, sowie den Altertumswert nicht feststellen; bitte deshalb um Bescheid, ob es nicht Verzeichnisse gibt, nach denen ich Gewünschtes feststellen kann. Ich habe unter anderem einen Maria Theresiataler von 1764; falls ein Kollege den Wert der Münze feststellen kann, ersuche ich höflichst darum.

H. M., M.

Frage 1433. Wo wohnt der Fabrikant Hohner für Akkordions und Mundharmonikas?

P. H. in H.

Zur Frage 1420. **Zur Streitfrage über das Entmagnetisieren der Taschenuhren.** Es ist ohne weiteres beiden Parteien fraglicher Innung bezüglich der Streitfrage recht zu geben; man macht nur auf beiden Seiten den Fehler, über das Ziel hinaus zu schießen. So ist unbedingt der Partei A recht zu geben, welche sagt, dass man eine Uhr vollständig entmagnetisieren könne; es soll aber hier gleich ausdrücklich hervorgehoben werden, dass der Ausdruck „vollständig“ sich nur auf gewöhnliche Uhren bis solche von mittlerer Güte beziehen kann. Das Wort „vollständig“ hat stets seine Berechtigung, wenn die Uhr nach dem Entmagnetisieren ihren früheren, befriedigenden Gang wieder angenommen hat und das wird nach gewissenhaftem Entmagnetisieren bei genannten Uhren stets der Fall sein, einerlei, ob die Arbeit im Einzelverfahren mit dem Stabmagnet oder im Gesamtverfahren mittels Apparat oder im Einzelverfahren mit demselben vorgenommen wurde. Dutzende von Uhren, welche ich nach diesen Methoden entmagnetisierte, bestätigten mir dies.

Der Partei B aber ist ebenso unbedingt recht zu geben, wenn sie die Behauptung aufstellt, dass sich eine Uhr nicht vollständig entmagnetisieren lässt. Das „nicht vollständig“ findet hier seine Anwendung für besonders gute und Präzisionsuhren, deren Abweichungen nach Zehntel- und Hundertstel-Sekunde bestimmt werden. Lagen- und Temperatur-Regulierungen gehörten früher zu meinen täglichen Arbeiten; mir ist es aber nie gelungen, aus einer entmagnetisierten Präzisionsuhr oder aus einem guten Chronograph etc. einen wirklich guten Gang von neuem herauszuholen.

Man kann also wohl mit Recht sagen, dass sich gewöhnliche Uhren vollständig entmagnetisieren lassen, von Präzisionsuhren dagegen kann man es nicht behaupten.

E. in S.

Zur Frage 1425. **Emaille-Zifferblätter für Turmuhren** liefert in bester Ausführung und zu billigsten Preisen Hermann Zöls, Spezial-Zifferblattfabrik in Berlin C., Seydelstrasse 2.

Zur Frage 1425. Emaillierte Zifferblätter für Turmuhren sind, wenn nicht zu gross, für den Gebrauch zu empfehlen; zur Lieferung solcher empfiehlt sich die Turm- und Hofuhrenfabrik Firma Otto Fischer (Inh. J. Hummel) in Meissen.

Zur gefl. Beachtung. Einige für Nr. 8 zu spät eingetroffene Manuskripte mussten für nächste Nummer zurückgestellt werden. Einsendungen, welche Rechtsfragen betreffen oder der Zuziehung unseres ständigen Rechtsbeistandes Herrn Dr. jur. Biberfeld bedürfen, müssen wenigstens zehn Tage vor dem Erscheinen der Nummer vorliegen.

Die Redaktion.

Der Schluss der Inseraten-Annahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 1. Mai erscheinende Nummer findet am 28. April, vorm. 8 Uhr, statt.